



MERCUR '25

Innovationspreis der WK Wien

Die Top-Einreichungen

PROJEKTBEWERTUNG UND JURY

Die Auswahl der besten Projekte und der Kategorie Sieger entsteht in einem zweistufigen Verfahren.

Die Bewertung der eingereichten Projekte erfolgt durch das renommierte und unabhängige Industriewissenschaftliche Institut (IWI). Der Prozess unterliegt strengster Vertraulichkeit auf Basis eines wissenschaftlich fundierten Bewertungssystems.

Auf Basis dieser Ergebnisse entscheidet eine mehrköpfige Jury über die Reihung der besten Projekte. Die Jury setzt sich aus fachlichen Expert/innen der Wirtschaftskammer Wien (WKW) und je einer Vertreterin der Austria Wirtschaftsservice (aws) und der Wirtschaftsagentur Wien (WAW) zusammen. Die Jurierung ist nicht öffentlich.

DAS INDUSTRIEWISSENSCHAFTLICHE INSTITUT (IWI)

Das Industriewissenschaftliche Institut (IWI) setzt einen markanten industrieökonomischen Forschungsschwerpunkt in Österreichs Institutslandschaft. Seit 1986 steht das Institut für die qualitativ anspruchsvolle Verschränkung zwischen Theorie und Praxis. Das intensive Zusammenspiel unterschiedlicher Forschungsbereiche dient dazu, Produktionsstrukturen systemorientiert zu analysieren und darauf aufbauend zukunftsweisende wirtschaftspolitische Konzepte zu entwickeln.

Besondere Schwerpunkte finden sich in der Analyse langfristiger makroökonomischer

Entwicklungstendenzen, in der Untersuchung industrieller Netzwerke (Clusteranalysen) und bei Evaluationsverfahren.

Das auf diesem Gebiet erworbene Know-how bringen Mitarbeiter des IWI in Expertenarbeitsgruppen ebenso ein, wie in Jurys von innovationspolitischen Förderprogrammen. Das IWI wird von namhaften Hochschulforschern, Interessensvertretungen und Unternehmen getragen.



Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events auszurichten.





MERCUR '25

Die Siegerprojekte

The logo for nonstop Kinoabo GmbH, featuring the word "nonstop" in a lowercase, italicized, sans-serif font inside a white circle. The circle is set against a background of overlapping teal and grey geometric shapes.

nonstop Kinoabo GmbH

W <https://www.nonstopkino.at/>

Ansprechperson: Martin Kitzberger

E martin.kitzberger@nonstopkino.at

KREATIVITÄT

A dark, rectangular plaque with a metallic texture and four screws at the corners. It features the text "KATEGORIE SIEGER" in a bold, sans-serif font, tilted slightly upwards to the right.

KATEGORIE
SIEGER

nonstop Kinoabo

Das nonstop Kinoabo wurde entwickelt, um einer der größten Herausforderungen des Kinomarkts zu begegnen: rückläufigen Besuchszahlen und steigende Konkurrenz durch Streaming-Dienste. Gleichzeitig gibt es viele Menschen, die gerne öfter ins Kino gehen würden, aber durch Ticketpreise oder fehlende Anreize davon abgehalten werden.

Hier setzt das nonstop Kinoabo an: Es ermöglicht uneingeschränkten Zugang zu über 25 Programmkinos in Österreich zu einem fixen Monatsbetrag. Damit verringert es finanzielle Barrieren für regelmäßige Kinobesuche und senkt die Hemmschwelle für spontane Kinogänge.

Das Abo ist vollständig digitalisiert. Von der Anmeldung über das Ticketing bis zur Analyse des Nutzungsverhaltens läuft alles in einem System. In den ersten beiden Jahren hat das Projekt bereits 10.000 Abonentinnen und Abonnenten gewonnen und über 300.000 Kinobesuche ermöglicht – mit stetigem Wachstum.

Das nonstop Kinoabo ist aber nicht nur ein neues Geschäftsmodell, das Kinos, Verleihe und Produktionsfirmen unterstützt, sondern ein innovativer Hebel, um die Kinokultur in Österreich besonders in der Hauptstadt Wien langfristig zu stärken.



bespark*bio

bespark bio GmbH

W <https://www.bespark.bio>
Ansprechperson: Matthias Müllner
E matthias.muellner@bespark.bio

GESUNDHEIT



KATEGORIE
SIEGER

Unlocking the full potential of Gene Therapy

Gentherapien bieten Hoffnung im Kampf gegen unheilbare Krankheiten, kosten aber bis zu mehreren Mio. Euro pro Patienten. Häufig handelt es sich um seltene Erkrankungen, von denen es weltweit weniger als 500 Betroffene gibt, für die sich Entwicklungs- und Produktionskosten für Therapien nicht amortisieren.

Bei Gentherapien dienen Viren als Transportmittel, um gesunde Gene in den Körper einzuschleusen und defekte Kopien zu ersetzen. Für den Zusammenbau dieser Viren werden aktuell drei verschiedene Plasmide benötigt – kleine, ringförmige DNA-Moleküle, die die genetische Bauanleitung für die Viren enthalten.

Die Herstellung der Viren ist komplex und mit zahlreichen Herausforderungen verbunden: hohe Materialkosten, geringe Ausbeute, aufwändige Reinigungsprozesse und begrenzte Skalierbarkeit. bespark*bio begegnet diesen Herausforderungen mit

einer eigens entwickelten, proprietären Technologie. Anstelle von drei Plasmiden kommt ein einziges, neuartiges Startmaterial zum Einsatz. Dieses ermöglicht einen effizienteren Zusammenbau der Viren, reduziert die Produktionskosten und steigert die Ausbeute deutlich. Kombiniert mit einem maßgeschneiderten Herstellungsprozess, einer innovativen Reinigungstechnologie und einer drastischen Vereinfachung der Prozessschritte, eröffnet dieses System neue Wege für die skalierbare Herstellung von Gentherapien. Insgesamt steigert die Technologie von bespark*bio die Effizienz der Virusproduktion erheblich – mit dem Ziel die Herstellungskosten um bis zu 90 % zu senken. Nachdem Proof-of-concept-Daten und ein Prototyp die Arbeitshypothese von bespark*bio bestätigt haben, läuft sowohl die Technologie-Entwicklung als auch die Patentanmeldung auf Hochtouren. Der Weg für den breiten Einsatz gentherapeutischer Verfahren über den bisherigen Nischenbereich seltener Erkrankungen hinaus soll damit geebnet werden.



Siemens Mobility Austria GmbH

W <https://www.mobility.siemens.com/at/de.html>

Ansprechperson: Maxime Prieur | Otto Pober

E maxime.prieur@siemens.com | otto.pober@siemens.com

e-Line™ Stromabnehmer für batterieelektrische Nutzfahrzeuge

Siemens Mobility Austria hat mit dem **e-Line™ Ladestromabnehmer** eine innovative und hochautomatisierte Ladelösung für Elektrobusse entwickelt. Die Technologie ersetzt das Steckerladen und überzeugt durch hohe Leistungsübertragung bei gleichzeitig geringem Platzbedarf, niedrigen Betriebskosten und einer besonders zuverlässigen, wartungsarmen Konstruktion.

„Mit dem e-Line™ bieten wir eine zukunftsweisende Lösung für den öffentlichen Verkehr, die nicht nur technisch überzeugt, sondern auch wirtschaftlich und betrieblich neue Maßstäbe setzt“, erklärt DI Wolfgang Tenschert, Leiter Pantographen bei Siemens Mobility Austria. „Unsere Entwicklung aus Wien ist ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger und effizienter Mobilität.“

Die wichtigsten Vorteile des e-Line™ Ladestromabnehmers im Überblick:

- **Wartungsfreundlichkeit** durch einfache, verschleißarme Kinematik
- **Geräuscharmer Ladevorgang** für den Einsatz in urbanen Räumen
- **Kompatibilität** mit bestehender Infrastruktur
- **Automatisierte mechanische Notabsenkung** ohne elektronische Komponenten
- **Einsatzfähigkeit in niedrigen Fahrzeugdepots**
- **Kompakte Bauweise** mit besonders niedriger Kontur

Die Lösung erfüllt höchste Anforderungen an Zuverlässigkeit und Effizienz und ist bereits marktreif. Erste Kundenanfragen bestätigen das große Interesse an der neuen Technologie. Siemens e-Line™ Stromabnehmer befinden sich bereits im Feldeinsatz.

Mit dem e-Line™ Stromabnehmer unterstreicht Siemens Mobility Austria seine führende Rolle in der Entwicklung intelligenter Stromabnehmer für den emissionsfreien Verkehr.



craftworks GmbH

W <http://craftworks.at>

Ansprechperson: Maria Borenich

E accounting@craftworks.at



navio VISION – Detecting anomalies has never been easier

navio VISION ist eine eigenständige, KI-gestützte Lösung für die visuelle Inspektion in industriellen Fertigungsprozessen, die speziell für die Bildverarbeitung und die präzise Erkennung von Defekten in Produktionslinien entwickelt wurde und nutzt modernste Computer-Vision-Technologien, Deep Learning und Large Vision Models (LVMs).

Der entscheidende Innovationssprung liegt in der Nutzung hochentwickelter LVMs, die ähnlich wie ein „ChatGPT für Industriebilder“ komplexe visuelle Muster interpretieren, kontextbezogen lernen und sich flexibel an neue Defekte anpassen. Während

herkömmliche Anomalie-Erkennungssysteme auf vordefinierten Regeln basieren, nutzt navio VISION ein tiefgehendes, selbsttrainierendes Modell, das ohne manuelle Nachjustierung leistungsfähig bleibt. Dies macht die Lösung nicht nur anpassungsfähiger, sondern auch effizienter in der Handhabung und Skalierung.

Die Zielgruppe umfasst vor allem Nutzer aus der Versorgungswirtschaft, Materialindustrie und Maschinenbau, die von einer zuverlässigen KI-gestützten Lösung für visuelle Inspektion profitieren, die noch wenig bis keine Erfahrung mit dem Einsatz von KI haben.

CogVis Software und Consulting GmbH

W <http://www.cogvis.at>

Ansprechperson: Rainer Planinc

E planinc@cogvis.ai



cogvisAI - Die Zukunft der Pflege neu gedacht

Die Pflege steht vor enormen Herausforderungen. cogvis ist First Mover im Bereich smarter Pflegelösungen und setzt mit cogvisAI neue Standards. Die Technologie vereint Sicherheit, Freiheit und Privatsphäre und liefert eine echte Revolution im Pflegesektor.

Die Raumaktivitäts- und Bettmobilitätsanalyse bietet völlig neue Unterstützung für Menschen mit Demenz, Dekubitus, Delir und Unruhe. Die neuen Funktionen von cogvisAI sind seit Q4/2024 am Markt und ermöglichen die präzise Erfassung von Bewegungsmustern im Raum und Bett. Pflegekräfte erkennen frühzeitig Veränderungen und können gezielt eingreifen, um Stürze, Dekubitus oder Unruhezustände zu minimieren.

Damit geht cogvisAI weit über herkömmliche Sturzsensoren hinaus. Die Lösung analysiert umfassend die Mobilität von Bewohnerinnen und Bewohner und liefert fundierte Entscheidungsgrundlagen für Pflegekräfte.

Die KI läuft direkt auf dem Sensor, sodass keine 3D-Daten gespeichert oder übertragen werden – höchste Datenschutzstandards sind garantiert. Studien zeigen, dass cogvisAI Stürze um 72 % reduziert und die Untersuchungen im Krankenhaus um mehr als 60 % verringert werden.

cogvisAI ist bereits in führenden Pflegeeinrichtungen in Europa im Einsatz und wird in sieben europäischen Ländern erfolgreich genutzt. In Österreich nutzen bereits 18 % der Pflegeheime diese Lösung.



KREATIVITÄT

MERCUR '25



VR Motion Learning GmbH & Co Kg

W <https://www.vr-motion-learning.com/>

Ansprechperson: Gregory Gettinger

E gregory@vr-motion-learning.com

KREATIVITÄT



Tennis Esports

Tennis Esports (TE) wurde entwickelt, um eine realistische und zugleich zugängliche Tennis-Simulation in der virtuellen Realität (VR) zu ermöglichen. Die größte Herausforderung bestand darin, das authentische Gefühl und die physikalische Präzision des Tennissports mit den technischen Möglichkeiten von VR zu verbinden.

TE bietet eine Kombination aus präziser Physik-Engine, einem innovativen Steuerungssystem und einer integrierten Online-Wettkampfstruktur. Durch eine fortschrittliche Ballphysik mit realistischen Flugkurven, Effet und Timing-abhän-

giger Schlagwirkung bietet TE ein authentisches Spielgefühl, das sich von bisherigen VR-Sporttiteln abhebt. Im Rahmen der Entwicklung von TE wurde eng mit zwei Instituten der Technischen Universität Wien (TU Wien) zusammengearbeitet.

Die Tennis Esports Tour (TE-Tour) bietet eine offizielle, kompetitive eSport-Struktur mit Ranglisten, Sponsorenintegration und einem globalen Finale in Las Vegas. Die Kombination aus realistischem Gameplay, strategischem Wettbewerb und sozialen Interaktionsmöglichkeiten macht TE zur führenden VR-Tennisplattform für Freizeit- und Profispieler.

The logo consists of the word "deskpilot" in a lowercase, sans-serif font, followed by a small blue icon of a paper airplane pointing to the right. The logo is set against a white circular background, which is part of a larger teal and grey geometric design in the top left corner of the page.

Deskpilot GmbH

W <https://www.deskpilot.at/>

Ansprechperson: Josip Bajcer

E check-in@deskpilot.at

KREATIVITÄT


A dark, rectangular metal plaque with four screws at the corners. The text "3. PLATZ" is engraved in a bold, sans-serif font in the center of the plaque.

Deskpilot Smart Desksharing

Desksharing ist in größeren Unternehmen und Organisationen längst ein fester Bestandteil moderner, flexibler Arbeitsmodelle. Zwar ermöglichen derzeit verfügbare Tools Mitarbeitenden die eigenständige Buchung von Arbeitsplätzen, sie bieten jedoch keine zentrale Koordination. Dies führt häufig zu ineffizienten Abläufen und reduziert die Produktivität.

Die cloudbasierte Lösung von Deskpilot reserviert Arbeitsplätze automatisch basierend auf persönlichen Anforderungen, individuelle Arbeitsweisen und dem professionellen Netz-

werk der Teammitglieder. Unter Verwendung von KI-Technologie optimiert Deskpilot die Arbeitsplatzzuteilung, lernt aus Userfeedback und stellt sicher, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets die Arbeitsumgebungen vorfinden, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Aus der einzigartigen Technologie der Teamkoordination lassen sich über einen Zeitraum von wenigen Monaten präzise Auswertungen gewinnen, welche für die Verbesserung der Arbeitsumgebung und des Teamsettings genutzt werden können.



GESUNDHEIT

MERCUR '25

Robimo GmbHW <http://www.robimo.at/>

Ansprechperson: Andreas Janecek

E andreas.janecek@robimo.at**AI4Health - Using AI for detecting drug-drug interactions**

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen sind in der EU jährlich für bis zu 200.000 Todesfälle verantwortlich und verursachen gesellschaftliche Kosten von 80 Mrd. Euro.

Die Robimo GmbH entwickelt in Zusammenarbeit mit der PharmacoInformatics Research Group der Universität Wien eine KI-gestützte Plattform, die potenzielle Wechselwirkungen zwischen Medikamenten vorhersagen und Patienten, Ärzte sowie Apotheker frühzeitig warnen kann, wenn eine Medikamentenkombination das Risiko schwerwiegender unerwünschter Wechselwirkungen birgt.

Zur Erkennung von Wechselwirkungen zwischen Medikamenten wird eine große Anzahl von Berichten über unerwünschte Wirkungen aus der Food and Drug Administration (FDA)-Da-

tenbank ausgewertet und diese mit biologischen Aktivitätsprofilen von Medikamenten aus der öffentlich zugänglichen ChEMBL-Datenbank kombiniert. Die Projektpartner setzen dabei modernste, transformerbasierte neuronale Netze ein, um potenzielle Risiken zu analysieren und potenzielle unerwünschte Wechselwirkungen zu identifizieren. Durch die Kombination experimenteller und vorhergesagter Daten mit diesen fortschrittlichen Modellen können belastbare statistische Zusammenhänge identifiziert und präzisere Vorhersagen getroffen werden.



BrightComSol GmbH

W <https://www.brightcomsol.com>

Ansprechperson: Behzad Shirmardi

E shirmardi@brightcomsol.com

GESUNDHEIT



BrightEye Dosimetry System

Die BrightComSol GmbH, ein Deep-Tech-Spin-off der BOKU Wien, adressiert einen dringenden Bedarf in der Messung und Überwachung der Strahlendosis im aufstrebenden Bereich der FLASH-Strahlentherapie. Diese innovative Methode der Strahlentherapie verwendet extrem hohe Dosisraten, die in weniger als einer Sekunde appliziert werden und besonders vielversprechend bei schwer zu behandelnden und resistenten Tumoren sein könnte. Die Herausforderungen sind, dass die hohen Dosisraten spezielle Detektoren erfordern und die Messung in Echtzeit erfolgen muss, um die genaue Dosis zu überwachen und zu steuern.

Das „BrightEye Dosimetry System“ bietet ein hochauflösendes Echtzeit-Überwachungssystem, bestehend aus drei

Komponenten. Vereinfacht gesprochen aus einem strahlungsempfindlichen Pflaster, das proportional zur empfangenen Strahlungsintensität grünes Licht emittiert, einer Hochfrequenzkamera, die quantitative Visualisierung der abgegebenen Strahlendosisverteilung ermöglicht. Die dritte Komponente ist eine Software, die die Kamerabilder in quantifizierbare Dosisdaten, Strahlenprofile etc. umwandelt und sie mit dem Behandlungsplan vergleicht.

Anwender dieser Technologie sind einerseits Forscher zur FLASH-Strahlentherapie und andererseits Hersteller von Linearbeschleunigern. BrightComSol GmbH bietet eine komplette Dosimetrielösung für den Strahlentherapiemarkt an, der einen Gesamtmarktwert von 3,4 Mrd. Euro hat.

NACHHALTIGKEIT

MERCUR '25



Wien Energie GmbH

W <https://www.wienenergie.at/>

Ansprechperson: Lukas Böhler | Leonie Potyka-Zeiler

E lukas.boehler@wienenergie.at | leonie.potyka-zeiler@wienenergie.at

Machine Automated Photovoltaic Supervision (MAPS)

Im Projekt Machine Automated Photovoltaic Supervision (kurz MAPS) wird basierend auf Big Data und Data Science Methoden eine automatische Anlagenüberwachung der in ganz Österreich ver-teilten Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) der Wien Energie ausgeführt. MAPS unterstützt die Betriebsführung bei den Herausforderungen, die sich durch den rasanten Ausbau des Portfolios ergeben, um möglichst die gesamte erzeugbare Energiemenge ins Netz und damit zu den Kunden zu bringen.

MAPS bildet die Grundlage zur automatischen Leistungsüberwachung, Kennzahlenerstellung und Visualisierung der PV-Anlagen. Durch die Kombination einer eigens entwickelten Datenübertragungsstrecke der Anlagen, modellbasierter Leistungsprognosen und einer Kategorisierung von Produktionseinbußen mittels Machine Learning können auf Modulgruppenebene Ausfälle, Minderproduktionen (z.B.

durch Schnee oder Verschattungen) und Anomalien frühzeitig erkannt werden. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor von MAPS ist die Skalierbarkeit des Systems, da Neuanlagen automatisch erkannt, Modelle trainiert und in die Überwachung integriert werden. Damit ist die Basis geschaffen, um automatisch Leistungsverluste in hohem Maße aufzuzeigen.

Von einem strategischen Standpunkt aus handelt es sich beim Projekt MAPS um ein Vorzeigeprojekt für die Nutzung von Data Science und KI im Unternehmen. Das Projekt nimmt zum einen eine interne Vorreiterrolle bei der Auseinandersetzung von Zertifizierungsmethoden für Programmcode und KI ein, besonders im Hinblick auf den EU AI Act. Zum anderen liefert MAPS die Grundlage, um die entwickelten Methoden und Infrastrukturen auf die Anwendung in der Windkraft zu übertragen.




GREENJET

GREENJET GMBH

W <https://www.greenjet.at/>
Ansprechperson: Niklas Al-Deek
E niklas.al-deek@greenjet.at

NACHHALTIGKEIT



3. PLATZ

GREENJET Wasserspardüse

Das GREENJET-Projekt zielt darauf ab, Wasser- und Energiekosten durch eine innovative Wasserspar-düse signifikant zu reduzieren. Die patentierte, TÜV-zertifizierte Technologie bietet laut GREENJET GmbH eine Einsparung von bis zu 66 % des Wasserverbrauchs, ohne den Komfort zu beeinträchtigen. Dies wird durch eine strömungstechnisch optimierte Zweiphasentechnologie erreicht, bei der Luft durch neun Bohrungen in den Wasserstrahl eingearbeitet wird. Diese Lösung wurde entwickelt, um bestehende Mängel herkömmlicher Einphasendruckminderer und Standard-Wassersparsysteme zu überwinden.

GREENJET bringt eine neuartige Technologie auf den Markt, die durch Unterdruck und Luftansaugung den Wasserverbrauch reduziert, während Komfort und Nutzungsqualität erhalten bleiben. Die Düse ist langlebig, einfach zu installieren und vielseitig einsetzbar. Diese Merkmale sind in dieser Kombination einzigartig und wurden erfolgreich patentiert.

Die GREENJET-Wasserspardüse findet Anwendung in privaten Haushalten, Hotels, öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäusern, Fitnessstudios sowie Unternehmen mit Nachhaltigkeitsinitiativen.



DIGITALISIERUNG

MERCUR '25



Objentis Software Integration GmbH

W <http://www.objentis.com>

A Ansprechperson: Barbora Páleníková

E barbora.palenikova@objentis.com

Drvless

Testen von Software ist aufwändig, die Durchführung manueller Tests ist zeitintensiv, daher ist eine Automation unabdingbar. Diese erlaubt kurze Durchlaufzeiten sowie signifikant niedrigere Kosten im Betrieb, erforderte jedoch bisher erhebliche Aufwände bei Erstellung und Wartung.

Die Drvless Test Suite geht hier neue Wege mit KI: sie agiert unabhängig von der am Prüfling verwendeten Technologie. Mit Drvless werden die „Mühen der Ebene“ in der Qualitätssicherung massiv reduziert.

Testfallerstellung wie auch Durchführung übernimmt Drvless: Spezialistentum entfällt, Benutzer:innen konzentrieren sich auf Richtungsgebung und Review.

Drvless mit seinem „nicht-invasiven“ Ansatz erfordert vorab keine Installation und keine Plug-ins. Im ersten Schritt „sieht“ sich Drvless Dank KI-Bildererkennung die Applikation an, so wie

ein Mensch. Auf dieser Basis erstellt Drvless eine Beschreibung der Funktionalitäten des Programmes, das Testteam kann diese analysieren und ergänzen. Anschließend schlägt Drvless einen Testplan mit detaillierter Beschreibung der Testfälle vor. Diese ist natürlichsprachig, kann daher leicht auch von Nicht-Spezialist:innen verstanden, bearbeitet, überprüft und anschließend automatisiert ausgeführt werden. Neben Kosten- und Zeitersparnissen bringt Drvless hohe Robustheit für die Anforderungen in einer sich schnell verändernden IT-Welt.

Drvless wurde im Zuge des EU-Programms Horizon mit dem Seal of Excellence ausgezeichnet und ist bereits bei namhaften Unternehmen im Einsatz.



Finmatics GmbH

W <https://www.finmatics.com/>

Ansprechperson: Peter Wirthumer

E peter.wirthumer@finmatics.com

Der autonome Buchhalter - KI basierte Automatisierungssoftware

Die händische Verarbeitung von Belegen in der Buchhaltung ist zeitaufwendig und ressourcenintensiv. Durch den steigenden Workload und den Fachkräftemangel in der Branche stoßen Kanzleien heutzutage immer schneller an ihre Grenzen.

Fin, der KI-Buchhalter von Finmatics, automatisiert die Verarbeitung von Buchhaltungsbelegen vollständig und passt sich den individuellen Anforderungen der Kanzlei laufend an. Statt starrer Regeln nutzt Fin moderne KI-Technologie, lernt kontinuierlich aus Daten und wird dadurch immer präziser und effizienter. So entfallen manuelle Eingriffe und Prozesse laufen schneller, sicherer und skalierbarer ab. Der KI-Buchhalter von Finmatics ist ideal für Steuerberatungskanzleien jeder Größe.

Mögliche Einsatzbereiche:

- Flexibler Belegeingang für Kanzlei und Mandanten
- Vollautomatische Belegverarbeitung – auch bei komplexen Fällen
- Digitale und effiziente Rechnungsfreigabeprozesse

Durch laufende Weiterentwicklung kann Finmatics neue Funktionen wie Splitbuchung bereitstellen und individuell auf Kundenbedürfnisse eingehen. Partnerschaften mit führenden Buchhaltungssystemen wie BMD und DATEV spielen dabei eine zentrale Rolle.